

Donnerstag, 26. Januar 2006

CDU durchkreuzt eigene Absicht (aus der Offenbach-Post)

Wahl zu Eigenbetriebskommission: Neun von 14 Christdemokraten geben ungültige Stimmzettel ab

Mainhausen (mt) -Lag's an der Zahl der Tagesordnungspunkte (elf), am Datum der Einladung (11.1.) oder an der karnevalistischen Dekoration? Die Dienstagssitzung der Gemeindevertretung Mainhausens wies über weite Strecken Ähnlichkeiten mit einer Faschingsveranstaltung auf. Das jedenfalls meinte ein Besucher im Bürgerhaus Zellhausen, der, auf die bevorstehende Gala der Zellhäuser Fastnachts-Narren am selben Ort anspielend, vernehmbar ausrief: "Das gehört am Samstag in die Bütt!"

Was war es, das den Mann teils erregte, teils erheiterte? Zu wählen waren aus den Reihen des Parlaments drei Mitglieder für die Betriebskommission des Eigenbetriebs Campingplatz und Badeseen sowie drei Stellvertreter. Dazu unterbreitete jede der drei Fraktionen einen Wahlvorschlag: Die SPD nominierte Kai Gerfelder, als Stellvertreter Wolfgang Löbnau. Die FDP stellte Friedrich Weißbarth auf und verzichtete auf einen Stellvertreter. Die CDU dagegen vertrat den Standpunkt, die Liberalen wie bei der Besetzung der Ausschüsse außen vor zu lassen, und präsentierte je zwei Kandidaten: Dietrich Egner und Christel Kohl, als Stellvertreter Gerhard Wurzel und Peter Musilak. Gewählt wurde, nachdem das Vorgehen in einer Sitzungsunterbrechung geklärt war, schriftlich (auf vervielfältigten Zetteln) und geheim (in der Garderobe).

Was immer nun die CDU-Fraktion in der Pause abgesprochen hatte: Neun von 14 Christdemokraten hatten den Wahlmodus wohl falsch interpretiert. Um den Freidemokraten zu verhindern, kreuzten sie sicherheitshalber ihren und den SPD-Vorschlag an und machten ihre Stimme damit ungültig. Daran ließ CDU-Chef und Gemeindevertretervorsteher Dietrich Egner keinen Zweifel, trotz Protest seiner Parteifreunde.

Ergebnis: Mit elf Stimmen brachten die Sozialdemokraten nicht nur Gerfelder durch. Die Anwendung des Verhältniswahlrechts ergab zudem, dass sie (da sie mehr als doppelt so viele gültige Stimmen aufwiesen wie die CDU mit fünf) gar ein zweites Mitglied der Betriebskommission stellen dürften - hätten sie denn einen zweiten Kandidaten gehabt! Die Union darf lediglich Egner entsenden, die FDP (beide Stimmen für ihren Mann) geht leer aus.

Kaum geringer das Verwirrspiel bei der Kür der Stellvertreter. Nachdem das Prozedere allgemein verstanden war, gab es ausschließlich gültige Stimmen. Indes entfielen 14 auf den SPD-Vorschlag - elf aus eigenen Reihen, zwei von der FDP, eine von der CDU. Deren Vorschlag brachte es somit nur auf 13 Stimmen. Das hätte zwar genügt, um zwei Stellvertreterposten zu besetzen. Da jedoch nur zwei Mitglieder in die Kommission gewählt worden waren, gibt's logischerweise auch nur zwei Stellvertreter: Löbnau (SPD) und Kohl (CDU)...

Pannenfrei verlief die Wahl eines Mitglieds des Personalrats der Gemeinde in die Betriebskommission. Einstimmig kürte das Parlament Alexander Albrecht; Stellvertreter ist Wolfgang Walter.

Aus der Offenbach-Post vom 26.01.2006, Markus Terharn

www.spd-mainhausen.de

SPD Mainhausen, V.i.S.d.P. Gisela Schobbe, Schillerstraße 68, 63533 Mainhausen